

1483/AB XX.GP

Schriftliche parlamentarische Anfrage Nr.1496/J
an den Bundesminister für auswärtige
Angelegenheiten betreffend
Frauenforschungs- bzw. Genderstudienprojekte
vom 27. November 1996

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

Die Abgeordneten zum Nationalrat Pollet-Kammerlander, Freundinnen und Freunde haben am 27. November 1996 unter NR 1496/J eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Frauenforschungs- bzw. Genderstudienprojekte an mich gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- 1) Wieviele Frauenforschungs- bzw. Gender Studies-Projekte wurden seitens Ihres Ministeriums 1994 und 1995 unterstützt? (Bitte nach Jahren aufgegliedert angeben!)
- 2) Welche Frauenforschungs- bzw. Gender Studies-Projekte waren das ? (Bitte nach Jahren aufgegliedert angeben!)
- 3) Wieviele Frauenforschungs- bzw. Gender Studies-Projekte wurden von Ihrem Ministerium 1994 und 1995 insgesamt unterstützt und wie hoch ist der Prozentanteil der Frauenforschungs- bzw. Gender Studies-Projekte?
- 4) Wieviele Frauenforschungs- bzw. Gender Studies-Projekte wurden seit dem EU-Beitritt nur aus nationalen Budgetmitteln finanziert und wieviele aus nationalen plus EU-Mitteln? (Bitte in absoluten Zahlen und in Prozent)
- 5) Wie hoch war 1994 und 1995 die durchschnittliche Projektförderung für Frauenforschungs- bzw. Gender Studies-Projekte im Vergleich zu den anderen Forschungsprojekten?

6) Wieviel wurde 1994 und 1995 insgesamt für Frauenforschungs- bzw. Gender Studies-Projekte ausgegeben und wieviel wurde für alle anderen Forschungsprojekte ausgegeben? (Bitte in absoluten Zahlen und in Prozent)

Diese Anfrage beantwortete ich wie folgt:

Im Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten werden Frauenforschungs- bzw. Genderstudienprojekte im Zusammenhang mit der Entwicklungszusammenarbeit und Auslandskulturpolitik finanziell unterstützt. 1994 war die Sektion Entwicklungszusammenarbeit dem Bundeskanzleramt zugeordnet.

Zu den Fragen 1) bis 3):

a) Entwicklungszusammenarbeit

1. Im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit werden Forschungsprojekte durch Vergabe von Stipendien an Studierende aus Ländern des Südens für Forschungsarbeiten und Doktoratsstudien gefördert. Der Österreichische Akademische Austauschdienst führt diese Projekte für das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten durch: Durchschnittlich werden vom ÖAD im Jahr 300 Stipendien vergeben, wobei die technischen und naturwissenschaftlichen Studienrichtungen am häufigsten vertreten sind.

Im Studienjahr 1994/95 haben 117 StipendiatInnen ihr Studienvorhaben abgeschlossen, davon waren 21 Frauen (18"/o). Keine Forschungs- und Doktoratsarbeiten haben Frauenforschung oder Gender-Studies zum Inhalt.

Im Studienjahr 1995/96 waren es 120 StipendiatInnen, davon waren 27 Frauen (22,5%). Der Frauenanteil ist im Vergleich zu 1994/95 somit um ca. 4,5 Prozentpunkte gestiegen. Zwei Dissertationsthemen können im Studienjahr 1995/96 der Frauenforschung zugeordnet werden:

- Female Workers in the Garment Industries in Bangladesh
- Family Change in Contemporary China, Emphasising on the Women`s Role.

2. Im Rahmen der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit wurden in den Jahren 1994 und 1995 weitere Projekte gefördert, die dem Forschungsbereich „Gende“ zugeordnet werden können :

- Drei Gender-Training Seminare für MitarbeiterInnen entwicklungspolitischer Organisationen in Zusammenarbeit mit WIDE (Women in Development Europe)-Österreich, das sind insgesamt öS 307.784,96

Eine Studie über die Feminisierung der Armut in den Ländern des Südens (Gugenberger/Neuhold), 1995 begonnen und 1996 fertiggestellt, das sind öS 58.000,--

Eine Bestandsaufnahme über die Umsetzung des Gender-Aspekts in ausgewählten Projekten der Entwicklungszusammenarbeit (Neuhold) 1995 (englische und deutsche Fassung in Vorbereitung der Weltfrauenkonferenz), das sind insgesamt öS 427.173,18

Dokumentarische Aufarbeitung der Weltfrauenkonferenz "Keep On Moving Forward" (Brita Neuhold, ÖFSE-Edition 3), öS 200.000,--

- Frauen in Afrika: ".....ohne uns geht gar nichts!," (Ilse Hanak) Buchprojekt, öS 94.000,-

- Dokumentation Internationale Frauenforschung Teil 2/3, Dr. Maurer, seit 1993 insgesamt öS 1 63 .000,-

b) Auslandskulturpolitik

1 995 : Interkulturelle Kommunikation: Partnerschaftsstudie (Institut für interkulturelle Beratung öS 5.000,--),

1995 Europäische Frauensynode (Kienesberger, Katholische Frauenbewegung öS 35.000,--)

Zu Frage 4):

Seit dem EU-Beitritt konnte noch kein Frauenforschungs- bzw. Genderstudien- Projekt aus nationalen plus EU-Mitteln realisiert werden; im Juni 1995 wurde von der Evangelischen Frauenarbeit als Lead Agency ein Antrag für die Arbeit von WIDE-Österreich bei der Kommission der EU eingereicht, der Beitrag des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten würde bei positiver Erledigung durch die Europäische Kommission, öS 392.665,-- betragen.

Zu den Fragen 5) und 6):

Sowohl im entwicklungspolitischen als auch im Bereich der Auslandskulturpolitik werden im allgemeinen Projekte, die dem Forschungsbereich zuzuordnen sind, nicht gefördert; hingegen kommt es wiederholt im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit zu "Feasibility Studies" bei Beginn oder vor einer weiteren Phase eines Projekts. Für die in der Anfragebeantwortung zu den Fragen 1 bis 3 angeführten Projekte wurden in absoluten Zahlen seitens des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten öS 1,289,958,14 aufgewendet.